



Niederschrift

über die 21. Sitzung
des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt
am 15.05.2002

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

1 Karl-Heinz Brülle	SPD-Fraktion
2 Peter Cosack	CDU-Fraktion
3 Josef Franz	CDU-Fraktion
4 Klaus Fürstenberg	CDU-Fraktion
5 Hans-Georg Greschniok	CDU-Fraktion
6 Franz Kückmann	CDU-Fraktion
7 Friedhelm Lahme	CDU-Fraktion
8 Wilbert Luig	CDU-Fraktion
9 Siegfried Pfenninger	CDU-Fraktion
10 Werner Timmermann	CDU-Fraktion
11 Gudrun Beschorner	SPD-Fraktion
12 Ruth Cüppers	SPD-Fraktion
13 Hans-Joachim Danzebrink	SPD-Fraktion
14 Heinz Gerling	SPD-Fraktion
15 Siegfried Kolle	SPD-Fraktion
16 Eberhard Ruess	FDP-Fraktion
17 Heinrich Walter	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
18 Gisbert Kreß	BG-Fraktion
19 Hikmet Gümüs	Parteilos

Entschuldigt

20 Otto Brand	SPD-Fraktion
21 Michael Bruns	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
22 Jakob Kuhnert	FDP-Fraktion
23 Bernhard Scholl	SPD-Fraktion

Verwaltung

Herr Dr. Hagemann	Dez. III
Herr Lücke	Dez. IV
Herr Büker	Amt 30
Herr Eckel	Amt 32
Herr Plack	Amt 61
Herr Westenberger	Amt 66
Herr Bökenkötter	Amt 66
Herr Beste	Amt 60
Herr Sommer	Amt 60

Ferner nahmen teil: Herr Ortsvorsteher Stratmann Herr Ortsvorsteher Kayser Herr Ortsvorsteher Stuckenschneider	zu TOP 3 zu TOP 5 und 6 zu TOP 5 und 6
Außerdem war anwesend: Herr Birkenfeld, Forstamt Rüthen	zu TOP 2

In öffentlicher Sitzung

Vor Beginn der Sitzung verpflichtete Herr Brülle Frau Ruth Cüppers und Herrn Siegfried Kolle als sachkundige Bürger.

Auf Vorschlag von Herrn Brülle wurde die Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte 14 a) "Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Rixbecker Straße 6" und 14 b) "Ausbau der Straße Am Sudhoff in Hörste" erweitert.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Forstwirtschaftsplan 2002 Vorlage Nr. 170/2002

Herr Birkenfeld vom Forstamt Rüthen stellte den Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2002 vor und beantwortete die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss beschloss:

"Der vom Forstamt Rüthen aufgestellte Forstwirtschaftsplan 2002 wird in der vorgelegten Form genehmigt."

(Einstimmig zugestimmt)

3. Ausbau der Straße Am Birkhof - von Am Teich bis Haus-Nr. 20 - in Dedinghausen hier: Festlegung der Ausbaumerkmale Vorlage Nr. 179/2002

Herr Plack erläuterte das Ausbaukonzept.

Herr Ortsvorsteher Stratmann stimmte dem Ausbauvorhaben zu.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Straße Am Birkhof – von Am Teich bis Haus-Nr. 20 – ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale auszubauen."

(Einstimmig zugestimmt)

**4. Endgültiger Ausbau der Straße Im Weidekamp in Lipperode
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 177/2002**

Herr Plack erläuterte den Ausbauplan und begründete die Notwendigkeit der bereits im Bebauungsplan vorgesehenen Entwässerungsmulde mit einer Rohrrigole.

In der anschließenden Diskussion, an der sich die Herren Cosack, Beste, Sommer, Ruess und Fürstenberg sowie Walter beteiligten, wurde die Erforderlichkeit und Pflege der Entwässerungsmulde erörtert.

Auf Antrag von Herrn Cosack beschloss der Ausschuss:

"Die Straße Im Weidekamp ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale endgültig auszubauen.
Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit Herrn Ortsvorsteher Brand Gespräche mit den Anliegern bezüglich einer Übernahme der Grünanlagenpflege zu führen."

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Hochwasserschutz Overhagen
Vorlage Nr. 207/2002**

Herr Westenberger berichtete, wie es zu den letzten Überschwemmungen gekommen sei und erklärte, dass bereits Untersuchungen vom Wasserverband Obere Lippe eingeleitet worden seien, wie man in Zukunft Überflutungen des Glaseweges und der angrenzenden Grundstücke vermeiden könne. Unter anderem solle überprüft werden, ob die Wehranlage nicht ganz beseitigt und die Einspeisung des Mühlengrabens weiter südlich erfolgen könne.

Herr Ortsvorsteher Kayser sprach sich nochmals dafür aus, Maßnahmen des Hochwasserschutzes kurzfristig durchzuführen. Dabei müsse darauf geachtet werden, dass die Wasserversorgung der vom Mühlengraben gespeisten Schlösser gewährleistet sei. Er wies darauf hin, dass u.U. auch Grunderwerbsverhandlungen notwendig würden. Seiner Meinung nach müsse als dringester Schritt die zeitnahe Benachrichtigung über steigende Wasserstände sichergestellt werden.

Herr Kayser wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass schon bei geringen Hochwasserständen die westlich verlaufende Druckrohrleitung nicht sicher funktioniere und weitere Überschwemmungen durch Rückstauungen im Kanalsystem erfolgten.

Herr Ruess berichtete, dass die Ungeeignetheit der Wehranlage bereits seit Jahrzehnten bekannt sei. Probleme durch die Hochwasser würden so auch an der Overhagener Schlossgräfte entstehen. In der Vergangenheit sei es bereits zu erheblichen Schadensfällen z.B. an der Turnhalle gekommen, so dass ein kurzfristiger Handlungsbedarf bestehe.

Herr Cosack erkundigte sich danach, ob die Steuerung der Wehranlage, für die grundsätzlich Herr Baron von Schorlemer zuständig sei, nicht durch die Stadt erfolgen könne. Seiner Meinung nach könne ein Zwangsüberlauf, der hinter dem Wehr wieder der Gieseler zugeführt würde, Hochwassergefahren erheblich reduzieren. Die im Bereich des nördlich verlaufenden Bahndammes vorhandenen Durchlässe seien versandet und würden so den Wasserablauf verhindern. Abschließend bat Herr Cosack um Überprüfung, ob der westlich des Glaseweges verlaufende Graben wieder in die Gieseler geleitet werden könne.

Herr Dr. Hagemann erwiderte, dass die von den Ausschussmitgliedern vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten kurzfristig mit dem Wasserverband Obere Lippe erörtert werden sollen und der Ausschuss über das Ergebnis informiert werde.

**6. Errichtung einer Holzbrücke im Zuge des Schulweges Gieseler-Altarm/Holzpatthier: Förderantrag
Vorlage Nr. 185/2002**

Die Herren Franz, Ruess, Walter sowie Herr Ortsvorsteher Stuckenschneider erklärten, dass das ursprünglich geplante Brückenbauwerk ihrer Meinung nach ohnehin nicht notwendig gewesen sei. Eine großzügige Verrohrung hätte ausgereicht, den Weg von der Gieseler bis zum Wald auch bei höheren Wasserständen der Gieseler trocken zu führen.

**7. Endgültiger Ausbau der Heinrich-Schütz-Straße
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 176/2002**

Nach Vorstellung der Ausbauplanung durch Herrn Plack beschloss der Ausschuss:

"Die Heinrich-Schütz-Straße ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale auszubauen."

(Einstimmig zugestimmt)

**8. Endgültiger Ausbau der südlichen Stichstraße der Overhagener Straße im Bereich der Gärtnerei Schleicher
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale
Vorlage Nr. 178/2002**

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis und beschloss:

"Die südliche Stichstraße der Overhagener Straße ist unter Beachtung der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale sowie des Ausbauplanes vom

heutigen Tage auszubauen."

(Einstimmig zugestimmt)

9. **Grundlegende Erneuerung der Verkehrsflächen im Bereich der Ladenzeile Landsberger Straße**
Vorlage Nr. 195/2002

Herr Plack erläuterte das Ausbaukonzept und beantwortete anschließend gemeinsam mit Herrn Sommer und Herrn Beste die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Verkehrsflächen im Bereich der Ladenzeile Landsberger Straße sind unter Beachtung der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale und des Ausbauplanes vom heutigen Tage vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung neu auszubauen."

(bei 1 Enthaltung zugestimmt)

10. **Beschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige**
Vorlage Nr. 136/2002

Herr Danzebrink sprach sich für eine kurzfristige Beschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsanzeige aus.

Auf Antrag von Herrn Cosack beschloss der Ausschuss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, eine mobile Geschwindigkeitsanzeige kurzfristig zu beschaffen und für die erforderlichen Haushaltsmittel von ca. 7.000 € einen Deckungsvorschlag zu unterbreiten."

(Einstimmig zugestimmt)

11. **Parkgebührenordnung**
hier: Erstattung des hälftigen Anteils der im Rahmen der 20-minütigen Parkgebührenbefreiung entstandenen Mindereinnahmen

Vorlage Nr. 133/2002

Herr Lücke wies auf die intensiven Bemühungen der Vertreter des Einzelhandels hin, die inzwischen eine Gesellschaft bürgerlichen Rechtes gegründet hätten, so dass in Zukunft auch mit dem tatsächlichen Eingang der geplanten Einnahmen gerechnet werden könne.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Erstattungsleistungen der Gewerbetreibenden/Dienstleister für die im Rahmen der 20-minütigen Gebührenbefreiung entstandenen Mindereinnahmen werden für die Jahre 2002 bis 2004 auf maximal 60.000,00 € begrenzt.

Die Differenz zwischen der 2001 erzielten Einnahme des Handels und des an die Stadt zu zahlenden hälftigen Anteils des Gebührenauffalls wird gestundet mit dem Ziel eines Ausgleichs durch entsprechende Mehreinnahmen der Gewerbetreibenden/Dienstleister in den nächsten Jahren."

(bei 1 Enthaltung zugestimmt)

12. Bewirtschaftung der Parkplätze im Bereich Südertor Vorlage Nr. 209/2002

Herr Lücke erläuterte die Vorlage. Auf Grund der in der Zwischenzeit großen freigelegten Flächen bestehe ein grundsätzlicher Regelungsbedarf, um die Konditionen für die spätere Bewirtschaftung der östlich und westlich des Südertores geplanten Parkhäuser festlegen zu können.

Der Ausschuss beschloss:

"Die zurzeit freien Stellplätze südlich der Bahntrasse / nördlich der Südlichen Umflut sind ab dem 1. September 2002 zu den in der übrigen Kernstadt geltenden Konditionen in die öffentlich Bewirtschaftung einzubeziehen.

Davon ausgenommen ist die im Plan als C ausgewiesene Freifläche.

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Fläche gegebenenfalls an einen oder mehrere in der Innenstadt betriebsansässige Unternehmen zu verpachten mit den Maßgaben, dass

1. das Pachtverhältnis unter der auflösenden Bedingung einer Bebauung bzw. Veräußerung dieser Fläche geschlossen wird,
2. die Bewirtschaftung so erfolgt, dass ein Parkentgelt von 1 €/Tag erhoben wird."

(bei 1 Enthaltung zugestimmt)

13. Ortsbesichtigung der Verkehrskommission am 05.03.2002 Vorlage Nr. 134/2002

Ergänzend zu Pkt. 8 der Niederschrift (Radwegführung Klosterstraße gegenüber der Einmündung Soesttor) stellte Herr Bökenkötter das in der Zwischenzeit bereits erarbeitete Konzept für eine verbesserte Radwegführung vor. Die voraussichtlichen Kosten würden sich auf ca. 3.000 € belaufen und könnten aus dem Haushaltsansatz, der für die Radwegeverbesserung vorhanden sei, finanziert werden.

Herr Plack stellte zu Pkt. 9 der Niederschrift (Verkehrsverhältnisse Cappelstraße/Nicolaiweg/Blumenstraße) ein Ausbaukonzept vor. Danach könnten durch die Aufstellung von Absperrpfosten südlich der Einmündung des Nicolaiweges und entsprechende Fahrbahnmarkierungen die Fußgänger so geleitet werden, dass ein sicheres Überqueren der Cappelstraße möglich sei.

Auf Nachfrage von Herrn Danzebrink erklärte Herr Eckel, dass als weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Lippestraße eine Intensivierung der Radarkontrollen sowie die Aufstellung der mobilen Geschwindigkeitsanzeige möglich seien.

Herr Cosack bat die Verwaltung um Überprüfung, ob im Rahmen des Schulwegsicherungsprogrammes die in der Ostlandstraße in Höhe der Einmündung des Marienschulweges erforderliche Fußgängersicherung finanziert werden könne.

(Die zwischenzeitliche Prüfung hat ergeben, dass eine Bezuschussung nur für Maßnahmen über 25.000 € möglich ist. Die geplante Fußgängersignalanlage wird jedoch nur ca. 18.000 € kosten.)

Der Ausschuss beschloss:

"Die Empfehlungen der Verkehrskommission (siehe Niederschrift über die Ortsbesichtigung der Verkehrskommission vom 05.03.2002) einschließlich der Ausbaukonzepte zu den Punkten 8 und 9 der Niederschrift werden beschlossen."

(bei 1 Enthaltung zugestimmt)

14. Verschiedenes

- a) **Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Rixbecker Straße 6, 59555 Lippstadt**
hier: Beschwerde von Rechtsanwalt Dr. Wolf namens und im Auftrag von Herrn Franjo Ivancic

Herr Dr. Hagemann fasste den Sachverhalt zusammen und berichtete, dass Herr Dr. Wolf im Ortstermin vorgeschlagen habe, im Rahmen der Baugenehmigung die Anzahl der Zufahrten auf ein Fahrzeug zu begrenzen. Der Haupt- und Finanzausschuss habe mit Beschluss vom 11.03.2002 die Entscheidung über die Beschwerde gegen die abgelehnte Baugenehmigung dem Bau- und Verkehrsausschuss als Fachausschuss übertragen.

Der Ausschuss beschloss:

"Die Beschwerde wird zurückgewiesen."

(bei 2 Enthaltungen zugestimmt)

**b) Ausbau der Straße Am Sudhoff in Hörste
hier: Festlegung der Ausbaumerkmale**

Herr Beste berichtete vom Anliegergespräch und trug vor, dass die Anlieger einen möglichst kostengünstigen Straßenausbau ohne Grünpflanzungen gewünscht hätten. Aus diesem Grunde wünschen die Anlieger, dass auch die Seitenstreifen asphaltiert würden. Dies sei jedoch aus tiefbautechnischer Sicht nicht sinnvoll, da in den Seitenbereichen die Versorgungsleitungen verlaufen. Aus diesem Grunde sollten nach Auffassung der Verwaltung die Seitenbereiche gepflastert werden, um bei später notwendigen Reparaturen diese Straßenteile wieder ordnungsgemäß herstellen zu können. Im Anliegergespräch sei daher vorgeschlagen worden, den Ausbau der Nebenstreifen alternativ auszuschreiben.

Herr Dr. Hagemann ergänzte, dass spätere Folgekosten im Zuge der Unterhaltung der Straße immer zu Lasten der Stadt gingen.

Nach kurzer Erörterung beschloss der Ausschuss:

"Die Straße Am Sudhoff ist unter Beachtung des Ausbauplanes vom heutigen Tage und der in der Vorlage aufgeführten Ausbaumerkmale auszubauen. Die Seitenstreifen sind alternativ in Asphalt und Pflaster auszuschreiben."

(Einstimmig zugestimmt)

c) Anliegergespräche Liebigstraße/Theodor-Fliedner-Straße

Auf Anfrage von Frau Beschorner erklärte Herr Beste, dass die Anliegergespräche möglichst noch vor den Sommerferien stattfinden sollen.

d) Haushaltsmittel für Maßnahmen der privaten Denkmalpflege

Herr Lahme erkundigte sich, für welche Maßnahmen der zur Verfügung stehende Stadtanteil von 15.000 DM verwendet werden soll.
Herr Dr. Hagemann antwortete, dass von der Verwaltung ein Katalog aufgestellt werde, der dem Ausschuss zur Entscheidung vorgelegt werden solle.

e) Grenzwerte der Abwasserentsorgung

Herr Lahme wies darauf hin, dass nach ihm vorliegenden Informationen die Grenzwerte für Stickstoffe im Abwasser gesenkt werden sollten und erkundigte sich, ob hierdurch weitere Umbaumaßnahmen an der Zentralkläranlage erforderlich würden.
Die Verwaltung sagte eine Überprüfung und Berichterstattung zu.

f) Lampensanierung

Herr Lahme wies auf ein neues Verfahren einer Thüringer Firma hin, die Lampenmasten mit einer neuen Technik erheblich kostengünstiger austauschen könne.

Die Verwaltung sagte eine Überprüfung zu.

Die öffentliche Sitzung endete um 20.10 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführer